

Kindheit

von Nathalie Sarraute

Regie: Jörg Jannings

Komposition: Klaus Buhkert

Bearbeitung: Simone Benmussa

Produktion: BR/RIAS/DRS 1987, 97 Minuten

Nathalie Sarraute, die große französische Autorin, erinnert sich an ihre Kindheit. Sie tut es mit großer Vorsicht und Behutsamkeit, zieht winzige Szenen, feingezeichnete Einzelbilder aus der "Watte der Erinnerung". Die Stationen Geburt und allererste Kindheit in Rußland, die Trennung ihrer Eltern, als sie zwei Jahre alt war, Reisen von Rußland in die Schweiz und nach Frankreich, das endgültige Leben in Paris, beim Vater, der das zaristische Rußland aus politischen Gründen hatte verlassen müssen.

Und gleichlaufend mit diesen äußeren Ereignissen die Erinnerungen an Rohheiten und Unbarmherzigkeiten, an die Schmerzen der Einsamkeit, an die Trauer, als die zweite Frau des Vaters eine Stiefschwester zur Welt bringt.

Nathalie: Eleonore Zetzsche

Autorin: Sabine Wegner

Vater: Branko Samarovski

Mutter: Lieselotte Rau

Vera: Jennifer Minetti

Gouvernante: Brigitte Röttgers